

Zeitschrift:	Bulletin / Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten = Association Suisse des Professeurs d'Université
Herausgeber:	Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten
Band:	25 (1999)
Heft:	4
Rubrik:	Mitteilungen aus der Vereinigung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nach innen will der Hochschulverband eine Service- und Informationseinrichtung sein für die vielfältigen Belange der HochschullehrerInnen, angefangen bei Fragen des Hochschulrechts und der Besoldung über die Stellensuche, die Förderung von Forschungsprojekten in Sachen Universität und Gesellschaft, bis hin zur Formulierung des Standards für das Berufsbild des Hochschullehrers. Um das alles leisten zu können, bedarf der Hochschulverband erheblicher Mittel, die von den Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden. Aus Schweizer Sicht liest man mit Staunen von der Höhe der Jahresmitgliederbeiträge und von der Zahl der Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen, die den Verband unterstützen.

Der Präsident des österreichischen Universitätsprofessorenverbandes **Heinz Gamsjäger** sieht seinen Verband in erster Linie als Interessenvertretung des Berufsstandes des Universitätsprofessors, weiss aber auch darum, dass eine solche Interessenvertretung nur dann sinnvoll ist, wenn sie gleichursprünglich die Interessen der Universität als Institution der Gesellschaft und der Wissenschaft ins Kalkül einbezieht.

Roland Ruedin, der Vizepräsident der Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten, zeichnet unsere nicht-fachgebundene Vereinigung in das Spektrum der Fachgesellschaften und der nur die Hochschullehrer und -lehrerinnen einer Universität ansprechenden Professorenvereinigungen ein. Er sieht ihre Grundaufgabe in der Arbeit für die Förderung von Lehre und Forschung, für die Gesellschaft, die unsere Hochschulen trägt, und für eine Verbesserung der Qualität des Lebens.

Neben den Beiträgen zum Leithema stehen, wie in jedem 4. Heft eines Jahrgangs unseres Bulletins, die Berichte aus den Universitäten und Personalnachrichten aus der schweizerischen Hochschulleherschaft. Nicht vergessen haben wir auch Mitteilungen aus unserer Vereinigung und "aus nah und fern".

Dankbar sind wir für alle Anregungen für eine Verbesserung unserer Zeitschrift und auch für Reaktionen auf die von uns angesprochenen Probleme der Universität.

Mitteilungen aus der Vereinigung

Professor Dr. Andreas Miller, der langjährige und unermüdliche Generalsekretär unserer Vereinigung, ist Ende Juli in seinem 77. Lebensjahr gestorben. Lange Jahre war er die treibende Kraft der VSH. Mit seinen Ideen und seiner Gabe, auch andere Mitarbeiter zu motivieren, hat er Vorbildliches geleistet. In den letzten Jahren nahmen seine Kräfte im Zusammenhang mit mehreren Infarkten ab, sodass er Ende 1996 schweren Herzens sein geliebtes Amt abgeben musste. Er hinterliess eine grosse Lücke, die nur schwer zu schliessen war. Wir gedenken seiner in grosser Dankbarkeit und beklagen seiner Frau unsere aufrichtige Mittrauer.

Mitgliederstand

Im laufenden Jahr hat unsere Vereinigung 19 Mitglieder durch Tod, Austritt im Zusammenhang mit der Emeritierung, drei auch auf Grund von Unzufriedenheit mit unserer Arbeit verloren. Diesen 19 "Verlusten" stehen nur drei Neueintritte gegenüber. Wir werden bei unserer Generalversammlung im kommenden Januar 2000 beraten müssen, wie wir Gegensteuer geben können. Der Vorstand sieht drei Möglichkeiten:

1. Mitglieder werben Mitglieder mit Hilfe eines neuen Beitrittsformulars und der Abgabe von Probeexemplaren unseres Bulletins. Offensichtlich werden nur wenige durch unser Einladungsschreiben, das Neuberufenen und Privatdozenten durch die Rektorate ausgehändigt wird, dazu motiviert, zu uns zu stossen.

2. Alle Privatdozenten einer Universität werden von einem Beauftragten unserer Vereinigung persönlich angeschrieben. Das bedeutet, dass wir an jeder Universität einen Vertrauensmann/eine Vertrauensfrau gewinnen müssen, der /die diese Arbeit übernimmt.
3. Die Namen der Neu-Habilierten wird das Sekretariat in Erfahrung bringen. Das Sekretariat braucht dafür aber eine bezahlte Hilfskraft.

Generalversammlung

Bitte beachten Sie die beiliegende Einladung zu unserer Generalversammlung und entscheiden Sie sich zum Kommen. Es ist wichtig, dass wir angesichts der anstehenden Entwicklungen in der Hochschulpolitik die Interessen der Hochschulen und der Dozentenschaft vernehmlich vertreten. Bitte schicken Sie schon bald Ihre Anmeldung.

Freiwillige Beiträge der Mitglieder auf Lebenszeit

Auch in diesem Jahr sind uns freiwillige Beiträge der Lebenszeitmitglieder in der Höhe von Fr. 2'600.-- zugegangen. Dafür danken wir herzlich.

Ausstehende Beitragszahlungen

Am 1. November haben 125 unserer Mitglieder ihren Beitrag noch nicht angewiesen. Wir mahnen die Säumigen hiermit dringend. Allen denen, die den Einzahlungsschein verlegt haben, vergessen haben, dass das Jahr nur noch wenigen Wochen dauert oder eine Erinnerung brauchen, legen wir diesem Heft eine Mahnung und einen neuen Einzahlungsschein bei. Wir sind auf die Zahlungen dringend angewiesen, wenn wir unseren Verbindlichkeiten gerecht werden wollen. Ganz herzlichen Dank für die rasche Begleichung der Schuld.

Zuschuss der SAGW für unser Bulletin

Die SAGW hat für das Jahr 1999 Fr. 5'000.-- für unser Bulletin als Zuschuss gesprochen. Das ermöglicht uns, die Qualität unserer Zeitschrift zu verbessern. Wir sind dankbar.

Vorstand 2002/03

Die ETHZ übernimmt turnusgemäß im Jahr 2002 den Vorsitz in unserer Vereinigung von der Université de Neuchâtel. Der Vorstand bittet alle VSH-Mitglieder, die dem Lehrkörper der **Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich** angehören, aus Ihrem Kreis einen **Kandidaten/ eine Kandidatin für den Vorstand** zu nennen, der/die anlässlich der GV vom 22. Januar 2000 gewählt werden kann. Ein zweiter Vertreter / eine zweite Vertreterin aus der ETHZ sollte dann im Verlauf der Periode 2000 / 2001 als Beisitzer Einsitz in unserem Vorstand nehmen. Bitte wenden Sie sich an den derzeitigen Präsidenten Prof. Dr. K. Wegenast, Hohstalenweg 30, 3047 Bremgarten (Telefon + Fax 031/ 302 03 95).